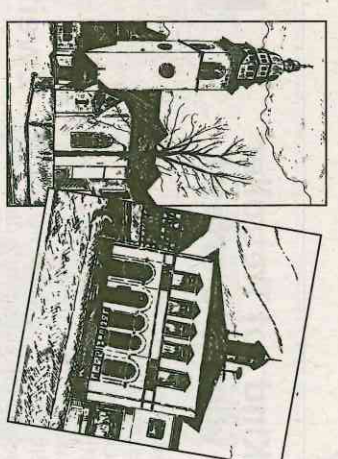




MÜNSTERER ANZEIGEBLATT

mit Orsteil Altheim
AMTSVERKÜNDIGUNGSORGAN DER GEMEINDE MÜNSTER



Nr. 16 / 2016

Donnerstag, 21. April 2016

64. Jahrgang

6.400 Auflage!!!
erreicht jeden
Haushalt in
Münster + Altheim

Ein Event, das es so in Münster wahrlich nicht alle Tage gibt „Nacht der Entscheidung“ des Chores „da capo“ / Singen als Leistungssport



(Fotos: micha)

Münster (micha) Wenn im TV eine bedeutende Abstimmung ansteht, garantiert fast immer ein Notar die Rechtmäßigkeit der Entscheidungen. Am Samstagabend in der Kulturhalle fehlte jene Person, die den Ablauf überwach, ebenfalls nicht: Thomas Kühn, im wahren Leben Angestellter in der Qualitätssicherung, kümmerte sich bei der „Nacht der Entscheidung“ um die richtige Reihenfolge der Platzierungen sowie die Audio-Einspielungen. Dass ihn AGV-Vorsitzender Manfred Löbig hinter seinem Bildschirm mit einem Augenzwinkern als „Notar“ vorstellte, passte zur Absicht von „da capo“, eine perfekte Veranstaltung zu bieten. Mit ihrer Chart-Show nahmen sich die rund 30 Sänger sowie Chorleiter Oliver Zahn vor, etwas zuvor nie dagewesenes in der Gemeinde zu präsentieren. In Anlehnung an das Erfolgskonzept von RTL im Internet voraus, bei dem die Bürger zwölf Titel auswählen konnten. In einem spannenden Countdown trug „da ca-

po“ die Stücke dann - je nach Stimmanzahl - in aufsteigender Reihenfolge vor. Die Moderation übernahm Markus Euler. Platz zwölf belegte der Klassiker

„Der Kommissar“ von Falco, Platz elf „Adiemus“ von Karl Jenkins. Schon gleich zu Beginn wurde das ausgereifte Konzept von „da capo“ deutlich, das nur so vor

Ideen sprudelte. So ließen sich die Sänger von der Band „Camera“ begleiten, was mit Schlagzeug und E-Gitarre die gewohnte Form von Chorbeiträgen verließ. Dazu unternahm die Formation „Fireball“ des RSV Münster tänzerisch ein Teil der Vorführungen. Beim Stück „Circle of Life“ aus dem Disney Film „Der König der Löwen“ enttrachten die jungen Publikum größte Begeisterung. Zweimal kam zudem eine Trommlergruppe zum Einsatz. Für das i-Tüpfelchen sorgte eine ausgeklügelte Beleuchtung sowie der Einsatz von Lasern.

Um den Zuschauern Verschnaufpausen zu gönnen, gab es wie bei Oliver Geissen kleine Talkrunden auf einem schillernd roten Sofa. Darauf nahmen über den Abend verteilt die evangelische Pfarrerin Kerstin Groß, ihr katholischer Kollege Bernhard Schüpke, Bürgermeister Gerald Frank, die Leiterin der Münsterer Sparkasse Elke Heuß sowie FSV-Vorsitzender Peter Samoschhoff Platz. Natürlich drehte sich das Thema auch hier um Musik: Kerstin Groß berichtete über ihre Vorliebe für die



Die Talk-Runden (im Bild von links Bernhard Schüpke, Kerstin Groß und Markus Euler) fügten sich passend ins Programm ein.

Band „U2“, während Bernhard Schüpke bei seinem Geschmack „quer Beet“ und Klassik angab. In dem Heavy-Metal-Bereich tentiert Elke Heuß. Wie sie sagte, wird sie für diesen Genuss von ihrem Lebensgefährten regelmäßig zum Tragen von Kopfhörern verbannt.

Beim Talk durfte Moderator Markus Euler seine Eignung als charmanter Plauderer beweisen, was er ohne Fehl und Tadel tat. Selbstbewusst und locker trat er bei der Ansage der Chart-Platzierungen auf. Auch Humor war sein Ding: Als Bürgermeister Gerald Frank an die h3-Hitparade mit Werner Reinke und seinen Cassetteverkorder zum Aufnehmen erinnerte, wandte sich Euler an die Älteren im Saal: Sie sollten den jüngeren Besucher erst mal erklären, was ein Cassettenrekorder ist. Beim Plausch davor bat er die Technik die Nebelmaschine beziehungsweise den „Weyrauch“ zu drosseln. Nach dem Bühnengang von Pfarrer Schüpke sei der in sehr konzentrierter Form nicht mehr nötig. So entwickelte sich ein höchst unterhaltsamer Abend, der mit den Gesangsdar-

bietungen von „da capo“ immer wieder neue Höhepunkte ansteuerte. Hier machte sich die große Bandbreite der Stücke bezahlt, die zur Abstimmung standen. Von Nena, Tina Turner über Jimmy Cliff bis Achim Reichel kamen verschiedene Sprachen, Musikrichtungen und Jahrzehnte zum Tragen. Nicht nur einmal wurde Gänsehaut erzeugt. Zur Unternehmung wechselten die Sänger mehrmals ihr Outfit und sangen als Hippies oder Matrosen. Am Ende hatte „da capo“ sein Versprechen gleich mehrfach eingelöst, den Zuschauern ein unvergessliches Event zu bieten. Zu kritisieren galt es lediglich den zu langen und mit der Zeit etwas nervenden Trailer für die Ankündigung der Platzierungen. Dazu hätte das Zeitfenster von rund drei Stunden etwas kürzer ausfallen dürfen. Eine Talk-Runde weniger und der Verzicht auf einen Teil der zusätzlichen Stühle, die als Intermezzo die Chartplätze ergänzten, hätten die Gesamtwertung des Abends von „ausgezeichnet“ zu „adellos“ erhoben.

IN EIGENER SACHE

Aufgrund des Feiertages
Christi Himmelfahrt
am Donnerstag kommandiert
Woche muss der Annahmeschluss
für Anzeigen- u. Textmanuskripte auf
Montag, den 2. Mai, 12 Uhr,
vorverlegt werden!

Unsere nächste Ausgabe erscheint
bereits am Mittwoch, dem 4. Mai 2016.
Tel. 06106/26997-0
redaktion@heimat-zeitungen.de
anzeigen@heimat-zeitungen.de

perfekt fiel der krönende Abschluss aus: Mit „Bohemian Rhapsody“ von Queen belegte eine Hymne der Musikgeschichte Platz eins. Gesanglich und optisch arrangierte sie „da capo“ zum fulminanten Höhepunkt des Abends. Zu Beginn wurde die Bühne in Schwarzlicht getaucht, in der sich die weißen Handschuhe der Sänger, die Gesichtsbemalung und die T-Shirt-Aufschrift „16-4-16“ fluoreszierend abhoben. Das Lob des Bürgermeisters für die „Nacht der Entscheidung“ hätte nicht passender ausfallen können. In eurem Fall ist Singen Leistungssport“ und „da capo hat heute verdeutlicht, was in Münster alles möglich ist“.

Immobilien
Nachweis und Vertretung
von Immobilien in Vertretung
der LBS Immobilien GmbH

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?